



## AsF: Krankenhäuser vernachlässigen Wohl der Frauen

Sozialdemokratinnen in der Städteregion kritisieren die Pläne des Bethlehem Gesundheitszentrums scharf. Sorge um Arbeitsplätze.

**Stolberg.** Gegen die Pläne der beiden Krankenhäuser in Stolberg und Eschweiler regt sich politischer Widerstand. Offiziell meldet sich die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) in der Städteregion Aachen zu Wort. Mit Sorge nehme man die Mitteilung zur Kenntnis, dass das Bethlehem-Gesundheitszentrum Stolberg und das St.-Antonius-Hospi-

tal Eschweiler ab Oktober ihre Geburtshilfe am Standort Stolberg zusammenlegen. „Aus unserer Sicht wurde hier eine Entscheidung getroffen, die rein betriebswirtschaftlich orientiert ist, aber das Wohl der Frauen vernachlässigt“, heißt es.

Laut AsF wurden in den vergangenen Jahren in Eschweiler jährlich rund 600 Kinder geboren, in

Stolberg sind jährlich mehr als 1000 Geburten zu verzeichnen. „Bei einer Zusammenlegung befürchten wir, dass Frauen zukünftig ihre Kinder in einer Art Massenbetrieb gebären müssen“, so der AsF. Bei der zu erwartenden Geburtenrate erscheine eine individuelle Betreuung von Frauen vor, während und nach der Geburt unmöglich, was mit Risiken für Mütter

und Kinder verbunden sei. „Die benötigten Kapazitäten jedenfalls müssen räumlich erst noch geschaffen werden.“ Bis Oktober könne dies unmöglich geschehen. Aber nicht nur den Gebärenden und ihren Kindern gelte ihre Sorge: „Da die Zusammenlegung aus betriebswirtschaftlichen Gründen erfolgen soll, bezweifeln wir, dass nach der Zusammenlegung alle

Arbeitsplätze in Verbindung mit der Geburtshilfe erhalten bleiben.“ Auch hier wären mit Hebammen und Krankenschwestern wieder überwiegend Frauen mögliche Opfer der Umstrukturierung. Sollte die gewachsene Einheit von Geburtshilfe und Gynäkologie auseinander gerissen werden, so werde dies die Rundumbetreuung von Frauen in der Region treffen.



**Guten Morgen**

Die Kollegin der Vogelsängerin hatte am Freitag versucht, Italiener für eine Umfrage zum Deutschland-Italien-Spiel bei der Europameisterschaft 2016 in Stolberg zu finden. Logischerweise fährt man für so ein Vorhaben erst mal die ansässigen Pizzerien und Eisdielen an. Dass die Kollegin dabei aber auf Rumänen, Türken, Deutsche und Asiaten traf, hatte sie zuvor nicht gedacht. Einen Italiener zu finden – oder sogar gleich fünf – schien zunächst unmöglich. Nun ja, wenn man es der Pizza oder dem Eis am Ende nicht anmerkt, dass es nicht „original italienisch“ ist, dann ist das im Prinzip ja ganz egal. Witzig ist es aber schon. Und für die Umfrage war es sicher nicht gerade förderlich. Die Kollegin hatte dann aber doch noch Glück und traf gleich vier Italiener in einer italienischen Eisdielen. Multikulturelles Stolberg, dachte da die...

**Vogelsängerin**

### KURZ NOTIERT

#### Sozialplan wird im Ausschuss vorgestellt

**Stolberg.** Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt am morgigen Dienstag der Haupt- und Finanzausschuss im Ratssaal des Rathauses. Beginn ist um 17 Uhr. Weitere Themen sind die aktuelle Flüchtlingssituation in der Kupferstadt, die Vorstellung des ersten Sozialberichtes der Stadt sowie die weiteren Schritte, der Kinderbetreuungsplan und die Einrichtung eines hauptamtlichen Vertretungs-Pools, die Gebührenordnung der Stadtbücherei sowie der Etat des Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2017. (lbe)

#### Stolberger feiern friedlich das EM-Spiel

**Stolberg.** Am Samstagabend und im Verlauf der Nacht zum Sonntag feierten laut Polizeiangaben etwa 8000 Fußballfans in der gesamten Städteregion den Sieg der deutschen Nationalelf – und dies durchweg friedlich. Autokorsos führen durch alle Kommunen und viele Fans feierten auf den Straßen. Passiert sei aber nichts, heißt es. Die Polizei war zahlreich an den Örtlichkeiten präsent und sorgte für Sicherheit. Auch für die Stolberger Feuerwehr blieb das Wochenende ohne große Vorkommnisse. In der Nacht zum Sonntag kam es zwar zu zwei Einsätzen wegen Bränden, doch beide Male entpuppten sich diese als harmlos. In Büsbach an der Hostetstraße geriet gegen 3.40 Uhr ein Altkleidercontainer aus bislang ungeklärter Ursache in Brand. Dort war die Hauptwache vor Ort und hatte die Situation schnell unter Kontrolle. Gegen 3.55 Uhr kam der nächste Notruf. In Breinig an der Bertholdstraße brannte eine Hecke. Dort waren ebenfalls die Hauptwache und zudem die Löschgruppe Breinig vor Ort. Auch hier war alles schnell unter Kontrolle, sagte Feuerwehrsprecher Michael Konrads.

### KONTAKT

#### STOLBERGER ZEITUNG

**Lokalredaktion**  
Tel. 0 24 02 / 1 26 00-30  
Fax 0 24 02 / 1 26 00-49  
E-Mail:  
lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de  
Jürgen Lange (verantwortlich), Laura Beemelmanns, Ottmar Hansen  
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler  
**Leserservice:**  
Tel. 0241 / 5101-701  
Fax 0241 / 5101-790  
**Kundenservice Medienhaus vor Ort:**  
Bücherstube am Rathaus (mit Ticketverkauf)  
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr



### Innenstadtgestaltung: Der teilweise bis zu zehn Meter breite Bürgersteig am Bastinsweiher nimmt so langsam Form an

Das Bild rund um den Bastinsweiher verändert sich nahezu täglich. Denn zu sehen ist längst nicht mehr nur ein ausgehobener Weiher, der größtenteils den Blick auf das Erdreich frei

gibt, sondern die künftige Gestaltung des Innenstadtbereichs. Was vor Wochen noch Theorie war, wird nun zur Praxis und ist für jeden nachzuvollziehen. Mittlerweile lässt sich deutlich

erkennen, wie breit der Bürgersteig tatsächlich wird und wo die schräg angelegten Parkplätze Platz haben werden. Vor der Umgestaltung war der Bürgersteig an seiner engsten

Stelle vor der Bäckerei etwa 2,50 Meter schmal. Nun aber wächst er auf bis zu zehn Meter Breite im Bereich der Einmündung Talbahnstraße. Etwas weiter nördlich verbleiben sechs

Meter Gehwegbereich – unter anderem auch für Auslagen und Außen-gastronomie. Viel Platz also zum Bummeln und Flanieren.

(lbe)/Foto: L. Beemelmanns

## „Von mir aus könnte es schon losgehen!“

Axel Wirthmüller steht als designierter Stolberger Karnevalsprinz in den Startlöchern. Drei Mal im Hofstaat, bald auf den Thron.

VON DIRK MÜLLER

**Stolberg.** Axel Wirthmüller ist der designierte Kupferstädter Karnevalsprinz und wird 2017 als Axel I. die Jecken Stolbergs regieren. „Ich freue mich sehr darauf, und es ist eine Ehre, Stolberger Prinz zu werden. In der kommenden Session sogar eine noch größere, weil es in zweifacher Hinsicht eine Jubilä-

umsession wird“, sagt Wirthmüller mit Blick auf 8x11 Jahre Erste Große KG und 6x11 Jahre Karnevalskomitee der Stadt Stolberg. Die designierte Tollität fügt hinzu: „Von mir aus könnte es morgen schon losgehen!“

Worte, die der langjährige Prinzenbetreuer Eberhard Koslowski – 2007 selbst Stolberger Tollität – nur bestätigen kann: „Ich habe noch

keinen designierten Prinzen erlebt, der schon im Sommer vor seiner Regentschaft so gut aufgestellt war. Axels Kostüm ist ebenso fertig wie sein Prinzenlied, und das Motto steht auch schon“, erklärt Koslowski.

Dementsprechend leicht fällt es der Ersten Großen und dem Stolberger Komitee, den zukünftigen Narrenherrscher einmal mehr be-

reits im Sommer zu präsentieren. Ein Karnevalsfreund sei er schon lange, erzählt Wirthmüller. „Aber ich habe früher einfach nur gerne Fastelovvend gefeiert. Meine erste jecke Bühnenerfahrung habe ich dann 2013 im Hofstaat des Lindenstraßen-Dreigestirns gemacht und erlebt, dass es noch mehr Spaß macht, Karneval in einer Gemeinschaft zu feiern. Das war schon eine fröhliche, illustre Gruppe“, beschreibt der 53-jährige Betriebsleiter bei Prym. Nachdem er närrisches Feuer gefangen hatte, zog es Wirthmüller 2015 wieder in einen Hofstaat. Diesmal als Köbes im Gefolge des Stolberger Prinzen Kurt II. (Schiffer).

„Das war noch mal eine Steigerung, denn wir haben in noch größerer Gemeinschaft gefeiert. Der starke Zusammenhalt von Hofstaat, Prinzengarde, Elferrat, Ehrenhut und den Tanzgarden der Ersten Großen hat mich sehr beeindruckt.“ Was nicht ohne Folgen blieb: Wirthmüller trat in die Ehrenhut der Ersten Großen ein, übernahm während der Regentschaft des scheidenden Stolberger Prinzen Holli I. (Holger Schulz) in dessen Hofstaat erneut die Rolle des Köbes. Die gravierendste Folge für ihn ergab sich aber bereits in der Session von Kurt II. – wie es sich im Karneval gehört an der Theke und wie so oft in der inoffiziellen Kupferstädter Prinzenschmiede „Postwagen“.

Wirthmüller äußerte den Wunsch, selbst einmal Prinz der Kupferstadt zu werden. „Natürlich nicht, ohne Rücksprache mit meiner Frau, denn bei so einer Entscheidung muss die Familie dahinter stehen“, sagt die designierte Tollität. Da seine Gattin Martina schon seit langem karnevalsbegeistert und Sohn Felix wie sein Vater seit 2015 Ehrenhüter sei, werde die designierte Prinzenfami-

lie ihn mit vollem Rückhalt unterstützen. „Was selbstverständlich auch für die Erste Große gilt. Wir sind überzeugt, mit Axel einen großartigen Prinzen gefunden zu haben“, betont Michael Bartz, neuer Präsident der KG (siehe Infokasten).

Dieser Überzeugung schließen sich auch weitere Stolberger Karnevalsgesellschaften an: „Bei der jüngsten Versammlung des Komitees ist sehr wohlwollend aufgenommen worden, dass Axel Prinz wird. Die Komitee-Gesellschaften freuen sich auf eine tolle Session mit ihm“, berichtet Josef Behlau, Präsident des Karnevalskomitees der Stadt Stolberg. Dem Komitee obliegt es auch traditionell, den Jecken die designierte Tollität erstmals in Aktion vorzustellen, was am Freitag, 11. November, ab 19 Uhr mit einem karnevalistischen Programm im Jugendheim Münsterbusch geschieht. Inthronisiert wird Axel Wirthmüller dann am Freitag, 1. Januar 2017, in der Stolberger Burg.

#### Der neue Vorstand der Ersten Großen KG

**Michael Bartz** ist der neue Präsident und 1. Vorsitzende der Ersten Großen und übernimmt die Ämter von Heinz Hartmann. Vizepräsident und 2. Vorsitzender bleibt Oberhuth Holger Schulz, Schatzmeister Rolf Meyer und Schriftführer Günther Josten wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt.

**Beisitzer sind** Dirk Nolte, Dieter Lavalle, Dirk-Uwe Steinhagen und Daniel Heinrichs, der als neuer Verbindungsoffizier auch für die Koordinierung der Prinzenauftritte zuständig ist; Kontakt: [info@erste-grosse.de](mailto:info@erste-grosse.de).



Axel Wirthmüller (Mitte) wird von dem neuen Erste-Große-Präsident Michael Bartz (links) und dem Vizepräsident und scheidenden Prinzen Holger Schulz als künftige Stolberger Tollität präsentiert. Foto: D. Müller